

Kerner, Justinus: Wohl frißt manch tiefe Wunden (1824)

1 Wohl frißt manch tiefe Wunden
2 Ins Herz der bittre Schmerz,
3 Doch hab' ich auch gefunden,
4 Daß kann ein Riß geschehen
5 Durchs ganze, ganze, Herz.

6 Die tiefste Wunde heilet,
7 Schmerzt sie auch noch so sehr,
8 Ein Riß doch, der zerteilet
9 Das Herz auf einmal gänzlich,
10 Der heilet nimmermehr.

11 O stellte, so zerrissen,
12 Das Herz die Schläge ein!
13 Doch Menschenherzen müssen,
14 Wenn auch zerrissen, lange
15 Noch schmerzlich zuckend sein.

(Textopus: Wohl frißt manch tiefe Wunden. Abgerufen am 24.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41123>)